

SUDABEH KAMANABROU

Richtlinienkonforme  
Auslegung im  
Rechtsvergleich



Mohr Siebeck

# Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung

herausgegeben von der  
Gesellschaft für Rechtsvergleichung e.V.

75





Sudabeh Kamanabrou

# Richtlinienkonforme Auslegung im Rechtsvergleich

Eine Untersuchung am Beispiel  
des Urlaubsrechts

Mohr Siebeck

*Sudabeh Kamanabrou*, Studium der Rechtswissenschaft an der WWU Münster und der Ruhr-Universität Bochum; 1997 Promotion; 1998 Zweites Staatsexamen; 2003 Habilitation; Professorin für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht und Methodenlehre sowie Mitdirektorin des Instituts für Arbeit und sozialen Schutz an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld.  
orcid.org/0000-0002-0674-265X

ISBN 978-3-16-159824-1 / eISBN 978-3-16-159825-8  
DOI 10.1628/978-3-16-159825-8

ISSN 1861-5449 / eISSN 2569-426X (Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung führt mehrere meiner Forschungsinteressen zusammen. Sie zielt in erster Linie darauf ab, methodische Fragen der richtlinienkonformen Auslegung aus rechtsvergleichender Perspektive zu erforschen. Dementsprechend richtet sich das Buch vor allem an Leser, die sich für die methodischen Aspekte der richtlinienkonformen Auslegung interessieren, sei es rein national, sei es über die Grenzen des eigenen Landes hinaus. Die Arbeit behandelt daneben auch Umsetzungsprobleme auf dem Gebiet des Urlaubsrechts. Die urlaubsrechtlichen Ausführungen dienen dabei zum einen als Anschauungsmaterial für die methodischen Überlegungen, zum anderen als rechtsvergleichender Beitrag zur Umsetzung des europäischen Urlaubsrechts. Das Buch wendet sich daher auch an urlaubsrechtlich interessierte Leser.

Meinen (ehemaligen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere Nina Berenbrinker, Dr. Mathis Böttcher, Franziska Gringel, Theresa Hemmer, Gerrit Horst, Mark Püttmann, Katja Schwarze und Julia Wolf danke ich für zahlreiche Scans, Kopien, Aktualisierungen und Korrekturen. PD Dr. Anne Christin Wietfeld danke ich für die wie stets sehr hilfreiche Textkritik. Mein Dank gilt ferner den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Bielefeld, allen voran Kerstin Nevermann und Jost Lechte, denen es gelungen ist, auch in schwierigen Fällen die notwendige Literatur zu beschaffen.

Gesetze, Rechtsprechung und Literatur sind auf dem Stand vom 1.8.2020.

Bielefeld, im August 2020

Sudabeh Kamanabrou



# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Kapitel 1: Einführung .....	1
I. Skizzierung des Untersuchungsgegenstandes .....	1
II. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes .....	4
III. Gang der Darstellung .....	8
IV. Terminologische Fragen .....	11
Kapitel 2: Die Vorgaben des EuGH zum Urlaubsrecht .....	13
I. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	14
II. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	15
III. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen, insbesondere bei Krankheit .....	16
IV. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	20
Kapitel 3: Die Vorgaben des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung .....	23
I. Die EuGH-Rechtsprechung zur richtlinienkonformen Auslegung	24
II. Diskussionspunkte in der Literatur .....	30
III. Zusammenfassung .....	55



Kapitel 4: Deutschland . . . . .	57
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung	57
II. Die Auslegung und Fortbildung von Gesetzen . . . . .	67
III. Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung . . . . .	115
Kapitel 5: Die Niederlande . . . . .	153
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung	153
II. Die Auslegung von Gesetzen . . . . .	163
III. Die richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	166
Kapitel 6: Frankreich . . . . .	179
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung	179
II. Die Auslegung von Gesetzen . . . . .	193
III. Die richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	213
Kapitel 7: Spanien . . . . .	223
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung	223
II. Die Auslegung von Gesetzen . . . . .	243
III. Die richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	253
Kapitel 8: United Kingdom . . . . .	263
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung	263
II. Die Auslegung von Gesetzen . . . . .	271
III. Die richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	284
Kapitel 9: Vergleichende Überlegungen . . . . .	305
I. Anpassungsbedarf und Veränderungen im Urlaubsrecht . . . . .	305
II. Die Auslegung von Gesetzen . . . . .	328
III. Die richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	338

Kapitel 10: Schlusswort .....	351
Anhang: Nationale Normen .....	355
<i>Deutschland</i> .....	355
<i>Die Niederlande</i> .....	356
<i>Frankreich</i> .....	358
<i>Spanien</i> .....	360
<i>United Kingdom</i> .....	362
Literaturverzeichnis .....	365
<i>Datenbank- und Internetquellen</i> .....	386
Stichwortverzeichnis .....	389



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
<b>Kapitel 1: Einführung .....</b>	<b>1</b>
<i>I. Skizzierung des Untersuchungsgegenstandes .....</i>	<i>1</i>
<i>II. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes .....</i>	<i>4</i>
1. Auswahl der urlaubsrechtlichen Probleme .....	4
2. Auswahl der untersuchten Länder .....	5
3. Weitere Beschränkungen .....	6
<i>III. Gang der Darstellung .....</i>	<i>8</i>
<i>IV. Terminologische Fragen .....</i>	<i>11</i>
<b>Kapitel 2: Die Vorgaben des EuGH zum Urlaubsrecht .....</b>	<b>13</b>
<i>I. Die Mindestbeschäftigungszeit .....</i>	<i>14</i>
<i>II. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....</i>	<i>15</i>
<i>III. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen, insbesondere bei Krankheit .....</i>	<i>16</i>
1. Kein generelles Verbot des Verfalls .....	16
2. Die Übertragung und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen bei Krankheit .....	17
3. Keine Vorgaben für Mehrurlaub .....	19
<i>IV. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....</i>	<i>20</i>

Kapitel 3: Die Vorgaben des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung .....	23
<i>I. Die EuGH-Rechtsprechung zur richtlinienkonformen Auslegung</i> .....	24
1. Erste Urteile zur Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung .....	25
2. Die EuGH-Rechtsprechung ab der Rechtssache <i>Pfeiffer</i> .....	26
a) Kernaussagen .....	27
b) Weitere Aspekte der richtlinienkonformen Auslegung .....	29
<i>II. Diskussionspunkte in der Literatur</i> .....	30
1. Die richtlinienkonforme Auslegung als Ausgleich fehlender Horizontalwirkung .....	31
2. Die Herleitung der Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung .....	34
a) Art. 288 Abs. 3 AEUV als Hauptanknüpfungspunkt .....	34
b) Rückgriff auf den Vorrang des Unionsrechts .....	36
c) Rückgriff auf nationales Recht .....	38
d) Stellungnahme .....	40
3. Die Auslegungsfähigkeit des nationalen Rechts .....	41
a) Folgen für die Harmonisierungswirkung von Richtlinien .....	41
b) Fremdeinschätzungen zur Auslegungsfähigkeit .....	43
c) Europäische methodische Vorrangregel .....	45
4. Die Änderung einer ständigen Rechtsprechung .....	47
5. Die nationalen Regeln zur Vermeidung von Normkollisionen .....	49
6. Die Umsetzungsabsicht und Argumente aus der Entstehungsgeschichte .....	50
7. Die Contra- <i>legem</i> -Grenze .....	54
<i>III. Zusammenfassung</i> .....	55
Kapitel 4: Deutschland .....	57
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	57
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	57
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	58
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	58
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	58
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	59
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen .....	59
aa) Die Rechtsprechung des BAG vor 2009 .....	59
bb) Die Rechtsprechung des BAG nach dem Urteil <i>Schultz-Hoff</i> .....	60

cc) Reaktionen aus der Literatur .....	62
b) Der Übertragungszeitraum .....	63
aa) Die Änderung der BAG-Rechtsprechung nach dem Urteil KHS .....	63
bb) Die Auffassung der Literatur .....	64
c) Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mehrurlaubsansprüchen .....	66
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	66
7. Zusammenfassung .....	67
<i>II. Die Auslegung und Fortbildung von Gesetzen</i> .....	67
1. Das Auslegungsziel .....	67
a) Die Diskussion in der Literatur .....	68
b) Die Aussagen der Rechtsprechung zum Auslegungsziel .....	71
c) Der Vorrang der subjektiven Auslegung .....	74
2. Die Auslegungskriterien .....	76
a) Der Wortsinn der Norm .....	77
b) Die Systematik .....	80
c) Die historische und genetische Auslegung .....	83
d) Die teleologische Auslegung .....	86
aa) Grundlegende Kritik an der objektiv-teleologischen Auslegung .....	87
bb) Aspekte der objektiv-teleologischen Auslegung in der Literatur .....	91
cc) Eigene Auffassung zu den Auslegungsaspekten und Fazit zur objektiv-teleologischen Auslegung .....	93
e) Die verfassungskonforme Auslegung .....	94
aa) Die verfassungskonforme Auslegung i.e.S. ....	95
(1) Die Doppelrolle der Verfassung bei der Auslegung ...	96
(2) Keine Teilnichtigklärung durch verfassungskonforme Auslegung .....	98
bb) Die Grenzen der verfassungskonformen Auslegung .....	99
cc) Die verfassungskonforme Auslegung als Optimierung und die verfassungsorientierte Auslegung .....	100
dd) Die verfassungskonforme Rechtsfortbildung .....	103
f) Rangfragen .....	106
3. Die Rechtsfortbildung .....	110
a) Die Rechtsfortbildung zur Lückenfüllung .....	111
b) Die Rechtsfortbildung bei Normkollisionen .....	114
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung</i> .....	115
1. Die Rechtsprechung und Literatur zur richtlinienkonformen Auslegung und Fortbildung .....	115

a)	Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung in der Rechtsprechung .....	115
aa)	Die Rechtsprechung des BGH und des BAG .....	115
bb)	Die Besonderheiten der urlaubsrechtlichen Rechtsprechung .....	118
cc)	Die Rechtsprechung des BVerfG .....	119
b)	Die Einordnung der richtlinienkonformen Auslegung in der Literatur .....	120
aa)	Die richtlinienkonforme Auslegung im Rechtsfindungsprozess .....	121
bb)	Das Vorgehen bei der richtlinienkonformen Auslegung	123
c)	Die Diskussion der richtlinienkonformen Rechtsfortbildung in der Literatur .....	126
aa)	Anknüpfung an den Lückenbegriff .....	126
bb)	Rechtsfortbildung unter dem Aspekt der Normkollision	129
cc)	Modifizierter Lückenbegriff .....	129
dd)	Zusammenfassung .....	130
2.	Stellungnahme zur richtlinienkonformen Auslegung und Fortbildung .....	131
a)	Keine Modifikation des Auslegungsziels .....	131
b)	Der Einfluss der Richtlinie im Auslegungsprozess .....	132
aa)	Der Einfluss bei der Ermittlung des gesetzgeberischen Willens .....	132
(1)	Systematische Auslegung .....	132
(2)	Historische Auslegung .....	133
bb)	Der Einfluss, wenn ein konkreter Regelungswille nicht feststellbar ist .....	136
cc)	Zwischenergebnis .....	138
c)	Keine Rechtsfortbildung aufgrund Richtlinienverstoßes .....	138
aa)	Die Rechtsfortbildung zur Lückenfüllung .....	139
(1)	Unbewusst unrichtige Umsetzung .....	139
(2)	Fehlende Umsetzung .....	140
bb)	Die Rechtsfortbildung zur Auflösung von Kollisionen	141
cc)	Die Wirkungsweise von Richtlinien .....	142
dd)	Zwischenergebnis .....	144
3.	Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung und Fortbildung .....	145
a)	Wortsinn und Zweck als Auslegungsschranken .....	145
b)	Die funktionale Bestimmung der Contra-legend-Grenze .....	149
c)	Die begrenzende Wirkung allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	150
d)	Die Grenze der methodengerechten Interpretation .....	151

Kapitel 5: Die Niederlande .....	153
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	153
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	153
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	154
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	154
a) Der Umgang der Rechtsprechung mit Art. 7:635 Abs. 4 BW a.F. ....	154
b) Die Streichung des Art. 7:635 Abs. 4 BW a.F. zum 1.1.2012 .....	155
c) Die Reaktion der Literatur auf die neuen Regeln .....	156
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	156
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	158
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen .....	158
b) Der Übertragungszeitraum .....	158
aa) Die Verfallfrist bei Wiedereingliederungspflicht .....	158
bb) Die Ausnahme von der Verfallfrist .....	159
cc) Die Rechtsprechung und Literatur zum Verfall bei Krankheit .....	160
c) Übertragbarkeit und Verfall von Mehrurlaubsansprüchen ...	161
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	161
7. Zusammenfassung .....	162
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	163
1. Das Auslegungsziel und die Auslegungskriterien .....	163
2. Das Vorgehen des Hoge Raad .....	165
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	166
1. Die richtlinienkonforme Auslegung in der Rechtsprechung ....	167
a) Die begrenzende Wirkung des Wortsinns .....	167
b) Der Umsetzungswille .....	170
c) Die richtlinienkonforme Auslegung von Art. 7:635 Abs. 4 BW a.F. ....	170
2. Die richtlinienkonforme Auslegung im Spiegel der Literatur ....	172
a) (Kein) Vorrang der richtlinienkonformen Auslegung .....	172
b) Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung .....	173
c) Die begrenzende Wirkung allgemeiner Rechtsgrundsätze ....	176



Kapitel 6: Frankreich .....	179
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	179
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	179
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	180
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	181
a) Der Umgang der C. cass. mit den nicht erfassten Krankheitszeiten .....	182
b) Reaktionen aus der Literatur .....	183
c) Reformbedarf aus Sicht der C. cass. und der Literatur .....	184
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	186
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	187
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen .....	187
b) Der Übertragungszeitraum .....	188
c) Die Übertragbarkeit von Mehrurlaubsansprüchen .....	190
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	191
7. Zusammenfassung .....	192
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	193
1. Der Umgang mit Methodenfragen in der Rechtsprechung .....	194
2. Das Auslegungsziel .....	196
a) Die exegetische Methode und ihre Kritik durch Gény .....	197
b) Jüngere Auslegungslehren .....	200
3. Die Auslegungskriterien .....	204
a) Aspekte der Wortsinnauslegung .....	205
b) Logische Interpretation, Gesamtzusammenhang .....	207
c) Die Gesetzgebungsmaterialien .....	209
d) Die teleologische Interpretation .....	212
e) Rangfragen .....	212
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	213
1. Die richtlinienkonforme Auslegung in der Rechtsprechung .....	213
a) Die Contra-legem-Grenze .....	214
aa) Die Bedeutung des Wortsinns .....	215
bb) Weitere Entscheidungen zur Contra-legem-Grenze .....	216
cc) Spielraum bei fehlender gesetzlicher Regelung .....	218
b) Die Begrenzung notwendiger Korrekturen .....	218
2. Die richtlinienkonforme Auslegung im Spiegel der Literatur .....	220

Kapitel 7: Spanien .....	223
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	223
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	223
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	225
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	226
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	227
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	227
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	228
a) Der Umgang der Rechtsprechung mit Art. 38 ET a.F. ....	229
aa) Erste Entscheidungen zur Nachholbarkeit des Urlaubs bei Erkrankung vor Beginn des Urlaubs .....	229
bb) Ablehnende Entscheidungen des TS .....	231
cc) Die Rückkehr zur Nachholbarkeit des Urlaubs bei Erkrankung vor Beginn des Urlaubs .....	233
dd) Die Aufgabe der Unterscheidung nach dem Zeitpunkt der Erkrankung .....	235
ee) Die Reaktion der Literatur auf den Wandel der Rechtsprechung .....	236
b) Die Ergänzung des Art. 38.3 ET .....	239
c) Die Reaktion der Literatur auf die Gesetzesänderung .....	240
aa) Die Genesung vor Ablauf des Urlaubsjahres .....	240
bb) Die Erkrankung während des Urlaubs .....	241
cc) Die zeitliche Lage des nachgeholtten Urlaubs .....	242
dd) Der Übertragungszeitraum .....	242
7. Zusammenfassung .....	243
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	243
1. Subjektive oder objektive Auslegung .....	244
2. Die Auslegungskriterien .....	246
a) Der Wortsinn .....	247
b) Der Kontext .....	247
c) Die Entstehungsgeschichte .....	248
d) Die soziale Wirklichkeit .....	249
e) Die teleologische Auslegung .....	250
f) Nicht abschließender Charakter und Rangfragen .....	250
3. Das Vorgehen des TS .....	251
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	253
1. Die richtlinienkonforme Auslegung in der Rechtsprechung .....	253

a) Die Argumentation des TS in den Entscheidungen vom 24.6.2009 und 3.10.2012 .....	253
b) Die Argumentation des TS in jüngeren Urteilen .....	254
c) Zusammenfassung .....	257
2. Die richtlinienkonforme Auslegung im Spiegel der Literatur ...	258
a) Der Ausgleich fehlender Horizontalwirkung .....	258
b) Die Einbindung in den Interpretationsvorgang .....	260
c) Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung .....	260
 Kapitel 8: United Kingdom .....	 263
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i>	263
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	263
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	264
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	264
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	265
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	265
a) Keine Änderung der WTR .....	265
b) Die richtlinienkonforme Interpretation der reg. 13(9) WTR	267
aa) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen ...	267
bb) Der Übertragungszeitraum .....	268
cc) Die Übertragbarkeit von Mehrurlaub .....	269
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	269
7. Zusammenfassung .....	271
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	271
1. Die sich wandelnde Schwerpunktsetzung bei den Auslegungsmethoden .....	272
2. Die stärkere Zweckorientierung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	274
3. Die einzelnen Auslegungskriterien .....	277
a) Wortsinn und Kontext .....	277
b) Die Gesetzgebungsmaterialien .....	278
aa) Parlamentarische Materialien .....	278
bb) Außerparlamentarische Materialien .....	283
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	284
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des House of Lords ...	285
a) Die Zurückhaltung im Fall <i>Duke</i> .....	285
b) Die Entscheidungen <i>Litster</i> und <i>Pickstone</i> .....	286

aa) Die Rechtsprechung des House of Lords .....	286
bb) Die Diskussion des Umsetzungswillens in der Literatur .....	289
c) Die weitere Entwicklung der Rechtsprechung .....	290
d) Zusammenfassung .....	292
2. Die Grenzen der richtlinienkonformen Interpretation .....	292
a) Der Rückgriff auf Überlegungen zu s. 3 HRA durch das EAT .....	293
b) Die Literatur zur Auslegung nach s. 3 HRA .....	295
aa) Die Bindung an den Normtext .....	295
bb) Die widerlegbare Vermutung konventionskonformen Handelns .....	296
cc) Die Auslegung i.S.d. Grundaussage des Gesetzes .....	298
dd) Funktionale Grenzen .....	299
c) Zusammenfassung .....	300
3. Die richtlinienkonforme Auslegung der reg. 13(9) WTR durch die Instanzgerichte .....	301
 Kapitel 9: Vergleichende Überlegungen .....	 305
<i>I. Anpassungsbedarf und Veränderungen im Urlaubsrecht .....</i>	<i>305</i>
1. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	305
a) Kein Anpassungsbedarf in Deutschland, den Niederlanden und Spanien .....	305
b) Anpassungsbedarf und Veränderungen in Frankreich und im United Kingdom .....	305
2. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	307
a) Kein Anpassungsbedarf in Deutschland und Spanien, Klärung im United Kingdom .....	307
b) Anpassungsbedarf und Veränderungen in den Niederlanden und Frankreich .....	307
3. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	308
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	309
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen bei Krankheit .....	309
aa) Besonderheiten in den Niederlanden und Spanien .....	309
bb) Anpassungsbedarf in Deutschland, Frankreich und im United Kingdom .....	310
b) Der Übertragungszeitraum .....	311
aa) Gesetzliche Regelung in den Niederlanden und in Spanien .....	311
bb) Richtlinienkonforme Interpretation in Deutschland, Frankreich und im United Kingdom .....	312

c) Der Mehrurlaub .....	314
5. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit	314
6. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Anpassungsbedarf .....	316
a) Das Vorgehen der Gerichte .....	317
b) Der Einfluss der unterschiedlichen Auslegungssituationen ...	319
aa) Nicht ausreichende allgemeine Regelung zur Übertragbarkeit von Urlaub .....	320
bb) Zu eng gefasste Ausnahmeregelung .....	322
cc) Konkrete richtlinienwidrige Beschränkung .....	324
dd) Fehlende gesetzliche (Detail-)Regelung .....	325
ee) Begrenzung notwendiger Korrekturen .....	326
ff) Zusammenfassung .....	327
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	328
1. Das Auslegungsziel .....	328
2. Die Auslegungskriterien .....	330
a) Der Wortsinn .....	331
b) Die systematische Auslegung .....	332
c) Die Gesetzgebungsmaterialien .....	333
d) Die teleologische Auslegung .....	335
e) Rangfragen .....	337
3. Zusammenfassung .....	338
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	338
1. Die Einbindung in den Auslegungsprozess .....	338
2. Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung nach der Rechtsprechung .....	341
3. Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung nach der Literatur .....	344
4. Die begrenzende Wirkung allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	347
5. Zusammenfassung .....	348
Kapitel 10: Schlusswort .....	351
Anhang: Nationale Normen .....	355
<i>Deutschland</i> .....	355
Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)	355
§ 1 Urlaubsanspruch .....	355
§ 3 Dauer des Urlaubs .....	355
§ 4 Wartezeit .....	355
§ 5 Teilurlaub .....	355

§ 7 Zeitpunkt, Übertragbarkeit und Abgeltung des Urlaubs	356
§ 9 Erkrankung während des Urlaubs	356
§ 13 Unabdingbarkeit	356
<i>Die Niederlande</i>	356
Burgerlijk Wetboek, Boek 7	356
Art. 7:634	356
Art. 7:635	356
Art. 7:636	357
Art. 7:637	357
Art. 7:638	357
Art. 7:640a	357
Art. 7:642	357
Burgerlijk Wetboek, Boek 7, alte Fassung	358
Art. 7:635 a.F.	358
Art. 7:636 a.F.	358
Art. 7:637 a.F.	358
Art. 7:642 a.F.	358
<i>Frankreich</i>	358
Code du travail	358
Art. L3141-3	358
Art. L3141-5	359
Art. L3141-10	359
Art. L3141-12	359
Art. L3141-22	359
Art. R3141-4	359
Code du travail, alte Fassung	360
Art. L3141-3 Abs. 1 C. trav. (gültig bis 21.8.2008)	360
Art. L3141-3 Abs. 1 C. trav. (gültig vom 22.8.2008–23.3.2012)	360
Code Civil	360
Art. 4	360
Art. 5	360
<i>Spanien</i>	360
Constitución española	360
Art. 40	360
Estatuto de los Trabajadores	360
Art. 38	360
Estatuto de los Trabajadores, alte Fassung	361
Art. 38 (gültig bis 11.2.2012)	361
Código Civil	361
Art. 3	361

<i>United Kingdom</i> .....	362
Working Time Regulations 1998 .....	362
reg. 13 .....	362
reg. 13A .....	362
reg. 15A .....	362
Working Time Regulations 1998, alte Fassung .....	363
reg. 13 .....	363
European Communities Act 1972, repealed, but saved for the implementation period .....	363
s. 2 .....	363
 Literaturverzeichnis .....	 365
<i>Datenbank- und Internetquellen</i> .....	386
Deutschland .....	386
Die Niederlande .....	386
Frankreich .....	386
Spanien .....	387
United Kingdom .....	387
 Stichwortverzeichnis .....	 389

## Abkürzungsverzeichnis

A.A.	Anderer Ansicht
AB	Administratiefrechtelijke Beslissingen
Abs.	Absatz
AC	Appeal Cases
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADC	Anuario de Derecho Civil
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFD	Anuario de Filosofia del Derecho
aff.	affaire
AL	Actualidad Laboral
All ER	All England Law Reports
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
AP	Arbeitsrechtliche Praxis
AphD	Archives de philosophie du droit
App Cas	Law Reports Appeal Cases (1875–1890)
ArA	Arbeitsrechtliche Annotaties
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art., Artt.	Artikel
AS	Aksjeselskap; Aranzadi Social, Revista Doctrinal
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
Bearb.	Bearbeiter/Bearbeiterin
bearb.	bearbeitet
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar Arbeitsrecht
Begr.	Begründer
BGH	Bundesgerichtshof
BMJ	Boletín del Ministerio de Justicia
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law
BUrlG	Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)
BV	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
c.	contre
C. c.	Code Civil
C. cass.	Cour de cassation
C. E.	Conseil d'État
C. trav.	Code du travail
C.L.J.	Cambridge Law Journal
C.M.L. Rev.	Common Market Law Review



CA	Cour d'appel
Cass. ass. plén.	Cour de cassation, Assemblée Plénier
Cass. civ.	Cour de cassation, Chambre civil
Cass. com.	Cour de cassation, Chambre commerciale
Cass. soc.	Cour de cassation, Chambre sociale
CC	Código civil; Conseil constitutionnel
CE	Constitución española
chr.	chronique
CJ	Chief Justice
CJCE	Cour de Justice des Communautés européennes
CJEU	Court of Justice of the European Union
Cl & Fin	Clark and Finnelly's Reports, House of Lords Cases (1831–1846)
Co Rep	Coke's King's Bench Reports
Co	Company
Corte cost.	Corte costituzionale italiana
CSBP	Les Cahiers Sociaux
D.	Recueil Dalloz/Recueil Dalloz Sirey
D. Chr.	Dalloz Chronique
DB	Der Betrieb
DDA	Disability Discrimination Act 1995
ders.	derselbe
dies.	dieselbe/dieselben
Dr. Ouvr.	Le Droit Ouvrier
e.g.	exempli gratia
E.H.R.L.R.	European Human Rights Law Review
EAT	Employment Appeal Tribunal
ebda.	ebenda
EBR	Established Business Relationship
ECA	European Communities Act 1972
ECJ	European Court of Justice
EEC	European Economic Community
EG	Europäische Gemeinschaft
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
ehem.	ehemaliger
EL	Ergänzungslieferung
EL Rev.	European Law Review
ELB	Westlaw Employment Law Bulletin
ELJ	European Law Journal
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EPA	Equal Pay Act 1970
EPL	European Public Law
ErfK	Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht
ET	Employment Tribunal; Estatuto de los Trabajadores
et al.	et alii, et aliae
EU	Europäische Union
EuArbRK	Kommentar zum europäischen Arbeitsrecht
EuConst	European Constitutional Law Review
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechtszeitschrift
EuR	Zeitschrift Europarecht

EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZA	Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht
EWCA Civ	England and Wales Court of Appeal (Civil Division)
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
Fam LR	Family Law Reports
FJ	Fundamento jurídico
Fn.	Fußnote
GA	Generalanwältin, Generalanwalt
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
GRC	Grundrechtecharta
h.M.	herrschende(n) Meinung
HdBuR	Handbuch Europarecht
HM Gov.	Her Majesty's Government
HMRC	Her Majesty's Revenue and Customs
HRA	Human Rights Act 1998
Hrsg.	Herausgeber/Herausgeberin
hrsg.	herausgegeben
HvJ EU	Hof van Justitie van de Europese Unie
I CON	International Journal of Constitutional Law
i.d.R.	in der Regel
i.e.S.	im engeren Sinn
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.w.S.	im weiteren Sinn
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
ICR	Industrial Cases Reports
IDS	Incomes Data Services
ILJ	Industrial Law Journal
insbes.	insbesondere
IT	incapacidad temporal
JAR	Jurisprudentie Arbeidsrecht
JbJZW	Jahrbuch Junger Zivilrechtswissenschaftler
JBl	Juristische Blätter
JCP	Juris-Classeur périodique
JCP S	Juris-Classeur périodique, édition sociale
JOR	Jurisprudentie Onderneming & Recht
JPN	Justice of the peace
JR	Juristische Rundschau
JRP	Journal für Rechtspolitik
JURA	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	JuristenZeitung
Kap.	Kapitel
LGDCU	Ley General de Consumidores y Usuarios vom 26.1.1984
LGSS	Ley General de la Seguridad Social, konsolidierte Fassung, angenommen durch das Real Decreto Legislativo 1/1994 vom 20.6.1994

LJ	Lord Justice of Appeal
LLP	Limited Liability Partnership
LQR	Law Quarterly Review
Ltd	Limited
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MLR	The Modern Law Review
MR	Master of the Rolls
MüKo-BGB	Münchener Kommentar zum BGB
n°	numero
n.°	numero
NI	Northern Ireland Law Reports
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
No	Number
Nr.	Nummer
NtER	Nederlands tijdschrift voor Europees recht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
OJLS	Oxford Journal of Legal Studies
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PL	Public Law
plc	public limited company
PrBergG	Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865
QB	Queen's Bench
R	Regina
R.V.A.P.	Revista Vasca de Administración Pública
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RAD	Revista Aranzadi doctrinal
RATP	Régie Autonome des Transports Parisiens
RdA	Recht der Arbeit
RDT	Revue de Droit du Travail
RDTeur	Revue trimestrielle de droit européen
REALaw	Review of Administrative Law
REDC	Revista Española de Derecho Constitucional
REDE	Revista Española de Derecho Europeo
REDT	Revista Española de Derecho del Trabajo
reg.	regulation
REP	Revista de estudios políticos
Resp. civ. et assur.	Responsabilité civile et Assurances
RFDA	Revue française de droit administratif
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RJ	Repertorio de jurisprudencia Aranzadi
RJS	Revue de jurisprudence sociale
RL	Relaciones laborales: Revista crítica de teoría y práctica; Richtlinie
RMES	Revista del Ministerio de Empleo y Seguridad Social
RMTI	Revista del Ministerio de Trabajo e Inmigración
RMTSS	Revista del Ministerio de Trabajo y Seguridad Social
Rn.	Randnummer

RPDS	Revue Pratique de Droit Social
RRJ	Revue de la Recherche juridique – Droit prospectif
RTDciv	Revue trimestrielle de droit civil
RTDeur	Revue trimestrielle de droit européen
s.	section; siehe
S.	Seite; Siehe
SA	Société Anonyme
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen
SCLR	Scottish Civil Law Reports
SCP S	La Semaine Juridique – Social
SDA	Sex Discrimination Act 1975
SonderUrlG	Sonderurlaubsgesetz
Stat LR	Statute Law Review
STC	Sentencia del Tribunal Constitucional; Simon's Tax Cases
STS	Sentencia del Tribunal Supremo
STSJ	Sentencia Tribunal Superior de Justicia
StudZR	Studentische Zeitschrift für Rechtswissenschaft
TC	Tribunal Constitucional; Tribunal des conflits
THÉMIS	THÉMIS – Revista de Derecho
TJCE	Tribunal de Justicia de las Comunidades Europeas
TL	Temas Laborales
TRA	Tijdschrift Recht en Arbeid
TS	Tribunal Supremo
TSJ	Tribunal Superior de Justicia (Obergericht für eine autonome Region)
TUPE	Transfer of Undertakings (Protection of Employment) Regulations 1981
u.a.	und andere; unter anderem
u.U.	unter Umständen
UAbs.	Unterabsatz
UE	Unión Europea
UK	United Kingdom
UKEAT	United Kingdom Employment Appeal Tribunal
UKHL	United Kingdom House of Lords
UKPC	United Kingdom Privy Council
UKSC	United Kingdom Supreme Court
v	versus
Verf.	Verfasser, Verfasserin
vgl.	vergleiche
Vol	Volume
WLR	Weekly Law Reports
WM	Wertpapiermitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WTR	Working Time Regulations
WTR 1998	Working Time Regulations 1998
YEL	Yearbook of European Law
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht

ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
zit.	zitiert
ZTR	Zeitschrift für Tarifrecht
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

## Kapitel 1

# Einführung

“As I say, domestic courts may have gone further than the Court of Justice has explicitly required. It would be an interesting subject for comparative law study.”<sup>1</sup>

## I. Skizzierung des Untersuchungsgegenstandes

Richtlinien und die dazugehörige konkretisierende Rechtsprechung des EuGH haben großen Einfluss auf das Privatrecht der Mitgliedstaaten. Nicht nur die ursprüngliche Umsetzungsverpflichtung nach Erlass der Richtlinie, sondern auch EuGH-Rechtsprechung führt oft dazu, dass nationales Recht zu schaffen oder zu verändern ist, um einen richtlinienkonformen Zustand herzustellen.

Ein Bereich, in dem EuGH-Rechtsprechung im deutschen Recht in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen bewirkt hat, ist das Urlaubsrecht. Auf diesem Gebiet gab es eine Reihe von Entscheidungen des EuGH, nach denen das im BUrlG geregelte deutsche Urlaubsrecht in einigen Punkten nicht ohne Weiteres als richtlinienkonform einzuordnen war. Das betraf u.a. die Möglichkeit der Übertragbarkeit von Urlaub bei Langzeiterkrankung. Der EuGH verlangt seit dem *Schultz-Hoff*-Urteil aus dem Jahr 2009 für den Krankheitsfall eine Übertragungsmöglichkeit.<sup>2</sup> Zeitliche Grenzen waren zunächst nicht vorgesehen. Erst im Jahr 2011 eröffnete er in der Rechtssache *KHS* die Möglichkeit, die Übertragung des krankheitsbedingt nicht genommenen Urlaubs zeitlich zu begrenzen, wobei der Übertragungszeitraum deutlich länger sein muss als der Bezugszeitraum.<sup>3</sup> Diesen Anforderungen genügen § 7 Abs. 3 S. 2, 3 BUrlG ihrem Wortsinn nach nicht. Danach kann Urlaub im Krankheitsfall zwar übertragen werden. Er erlischt aber nach Ablauf von drei Monaten des Folgejahres. Bis zu den einschlägigen Entscheidungen des EuGH wurden diese Regelungen auch nicht i.S.d. EuGH-Rechtsprechung

---

<sup>1</sup> *Lord Mance*, EL Rev. 2013, 437, 450.

<sup>2</sup> EuGH 20.1.2009 EU:C:2009:18 (*Schultz-Hoff und Stringer*) Rn. 43–52.

<sup>3</sup> EuGH 22.11.2011 EU:C:2011:761 (*KHS*) Rn. 26, 38.